

Individuelle Risikoabschätzung

Genau wie beim Double-Test* besteht der Sinn der Nackentransparenzmessung darin, eine individuelle Risikoabschätzung vorzunehmen. Damit erhält die Schwangere eine wichtige und frühzeitige Entscheidungshilfe, wenn sie sich noch nicht sicher ist, ob sie eine Untersuchung der genetischen Erbinformation des Kindes durchführen lassen möchte.

Unauffällige Ergebnisse sind keine Garantie für ein gesundes Kind. Ein sicherer Ausschluss von Erbgutschäden lässt sich derzeit nur durch gefährlichere Verfahren wie die Fruchtwasserpunktion, Gewebeentnahme aus dem Mutterkuchen - Chorionzottenbiopsie erreichen.

* Double-Test - ist eine alternative, jedoch etwas ungenauere Untersuchungsmethode, die zum späteren Zeitpunkt (16. —17. Woche) durchgeführt wird.

Nackentransparenzmessung

Bei der Nackentransparenzmessung handelt es sich um eine zusätzliche individuelle Gesundheitsleistung (IGEL), die nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet wird und von der Patientin selbst bezahlt werden muss.

Ihre Frauenarztpraxis



Ärzte-Genossenschaft
www.gynomed.de

Ersttrimester-Screening von der 12. bis zur 14. Woche



Informationen für unsere
Patientinnen

Ersttrimester-Screening

Die meisten Kinder sind bei der Geburt normal und gesund.

Dennoch sind fast alle Eltern besorgt um den Zustand ihres ungeborenen Kindes. Mit zunehmendem Alter der Mutter steigt das Risiko für einige Chromosomstörungen, wie das Down Syndrom (Trisomie 21).

Altersrisiko für Trisomie 21

Alter (J)	20	25	30	32	34
Risiko	1:1068	1:946	1:626	1:461	1:312

36	38	40	42	44
1:196	1:117	1:68	1:38	1:21

Fruchtwasseruntersuchung und andere Eingriffe sind jedoch nicht ohne Risiken für das Ungeborene, so dass eine möglichst genaue individuelle Einschätzung erwünscht wird.

Viele Frauen und Paare orientieren sich deshalb bei der Entscheidung für oder gegen eine invasive Pränataldiagnostik nicht mehr alleine an der mütterlichen Altersgrenze von 35 Jahren.

Nackentransparenz

Zwischen 11 und 14 Schwangerschaftswochen kann sich bei vielen gesunden Feten vorübergehend eine Wasseransammlung (Ödem) unter der Haut des Nackens bilden. Dieses sog. "Nackenödem," ("Nackentransparenz") kann man mit Ultraschall messen.

Eine vergrößerte Nackentransparenz bedeutet ein höheres Risiko für das Vorliegen einer Chromosomenstörung bzw. einer Fehlbildung.

Serum-Screening

In Kombination mit einer zusätzlichen mütterlichen Blutuntersuchung (PAPP-A und freies Beta-HCG) können die Aussagekraft der Ultraschalluntersuchung weiter verbessert und so immerhin mehr als 90% der fehlerhaften Chromosomensätze erkannt werden. Eine sinnvolle Ergänzung zur Auffindung von Neuralrohrdefekten ("offener Rücken") ist die AFP-Bestimmung in der 16. -18. SSW.

Die Messung setzt neben Zeit und Erfahrung des Untersuchers ein hochauflösendes Ultraschallgerät voraus, das Angaben in Zehntelmillimetern gestattet.

Die erforderliche Software zur Risikoermittlung wird nach einem strengen Zertifizierungs- und Prüfungsverfahren zur Verfügung gestellt. Begleitende qualitätssichernde Maßnahmen unterstützen die Einhaltung eines hohen wissenschaftlichen Standards.